

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 19.05.2020

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Sylvia Leischnig – Tel. 037362/889012

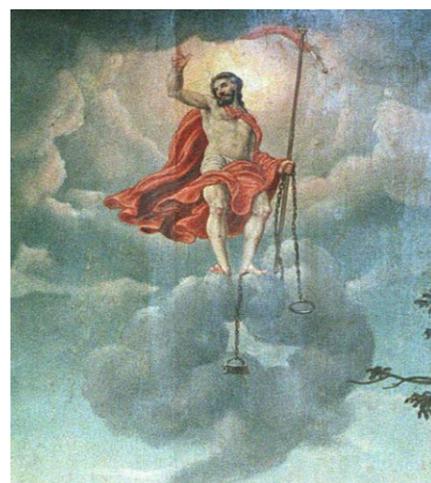
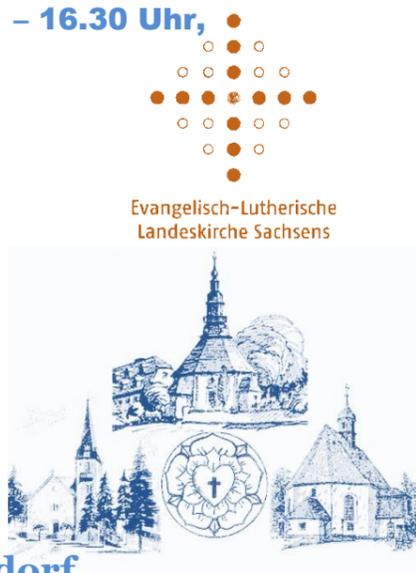
Email: sylvia@leischnig.name

Gedanken zu Christi Himmelfahrt

*Das ist solch wundertröstlich Wort
und mag auf manchem dunklen Weg uns taugen:
Der Meister schied, die Jünger stehen dort,
und eine Wolke nahm Ihn auf vor ihren Augen.
Nur eine Wolke!*

*So trennt uns Riegel nicht noch Tor
von jenem Ziel, dahin Er ist gegangen.
Wir wandern noch und stehn doch dicht davor,
s' klingt immer schon in alles Heimverlangen:
Nur eine Wolke!*

*So wird ja auch das bängste Leid
vor Jesu Liebeskraft zerrinnen,
und gingen wir darum zu Gott gewollter Zeit,
war's, wenn wir uns am Ende recht besinnen,
nur eine Wolke. (Maria Feesche, 1871 – 1950)*



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

Mai 2020



Bergkirche Seiffen mit Löwenzahn

Jahreslosung 2020:

Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Mark. 9, 24



Gedanken zum Titelbild

Liebe Leser unseres Kirchenboten,
nun blüht er wieder überall der Löwenzahn.

Für mich ist er ein schönes Zeichen für unseren Glauben, für die Kirche - und das aus mindestens sieben Gründen:

1. Löwenzahn wächst überall. So gibt es auch überall in der Welt Christen. So wie es in einem DDR-Lied hieß, das dann bald auch zum Lied der Sachsen erklärt wurde, kann es auch von Christen heißen: „Wir sind überall auf der Welt.“ – Kaum ein Land der Welt gibt es, das ohne Christen ist. Wie gut!
2. Viele Menschen mögen den Löwenzahn nicht. Sie halten ihn für Unkraut und wollen ihn loswerden. Auch Christen sind nicht überall angesehen und beliebt. In vielen Ländern wird der christliche Glaube hart verfolgt. So ging es ja auch Jesus selbst. An Karfreitag haben wir uns ja wieder vor Augen geführt, wie ihn der Hohe Rat und die Pharisäer zu Tode brachten.
3. Wer jetzt im Mai auf unsere Erzgebirgswiesen blickt, der wird sich freuen, über das leuchtende Gelb. Ohne den Löwenzahn, oder wie der Erzgebirger auch sagt, die Maiblume, würde wesentliches fehlen. Genauso wäre es, wenn es die Kirche nicht gäbe, wenn keine Christen mehr da wären.
4. Bei entsprechender Anwendung hat der Löwenzahn heilende Wirkung auf Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Ja, es gibt sogar ernstzunehmende Untersuchungen, die belegen, dass der Löwenzahnextrakt das Wachstum von Krebszellen verlangsamen kann. Wer Christ ist, wird bezeugen können: Auch unser Glaube hat heilende Wirkung.
5. Wenn es mit dem Löwenzahn zu Ende zu gehen scheint, wenn sich die gelbe Blüte in eine weiße Pustelblume verwandelt hat, geschieht ein kleines überraschendes Wunder: Dann werden seine kleinen Fallschirm-Samen in alle Himmelsrichtungen getragen und lassen viele neue kleine Pflanzen entstehen. Genauso ging es damals vor 2000 Jahren Jesu Jüngern: Sie wurden verfolgt und mit dem Tod bedroht und aus Jerusalem vertrieben. Das aber brachte die gute Nachricht von Jesus, dem gekreuzigten und auferstandenen Gottessohn, in die ganze damals bekannte Welt.
6. Wo ein Löwenzahn-Samen landet und Wurzeln schlägt, ist er sehr anspruchslos. Sind wir das als Christen auch? Kommen wir auch mit kargen Lebensbedingungen zurecht? Sogar im Asphalt und in einer Mauer kann der Löwenzahn Wurzeln schlagen und er entwickelt seine Kraft, die Hartes durchbricht und auflockert. So ist der Glaube der Sieg, der die Welt überwindet!
7. Erstaunlich ist: Der Löwenzahn kann sich tief und zäh im Erdreich verwurzeln. Man mag die Pflanzen abreißen, aber die Wurzel sitzt fest und tief und treibt neu aus. Möge uns das auch im Glauben immer wieder so geschenkt sein, dass wir tiefe Wurzeln haben, die aller Zerstörung trotzen.



Einen gesegneten Monat Mai! Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer

Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener,

Halleluja, immer hin dürfen wir wieder – im kleinsten Rahmen – Gottesdienste und Andachten in unseren Kirchen feiern. Das ist erst einmal etwas frohmachendes, nachdem wir sechs Wochen darauf weitgehend verzichten mussten. Ich lade dazu ein, die vielen Möglichkeiten kürzerer Gottesdienste nun auch verantwortlich im Rahmen der Regeln und Empfehlungen in Anspruch zu nehmen.

In der Zeit der harten Beschränkungen haben viele die Möglichkeit genutzt, Fernseh-, Radio- und Internet-Andachten mitzuerleben. Allein unsere kleinen Andachten, die wir über YouTube und Facebook geteilt haben, erreichten teilweise Hunderte Menschen und es gibt sogar den Wunsch, dass es solche Videoandachten aus unseren Kirchen auch in „normalen“ Zeiten gibt. Gern wurden an Ostern die offenen Kirchen und die Osterchoräle der Bläser angenommen, ebenso der mittägliche Bläsergruß vom Turm durch unsere Kantorin oder durch Mitglieder unseres Posaunenchores. Allerdings soll der Bläsergruß vom Turm am 1. Mai zunächst zum letzten Mal erklingen. Bis Pfingsten wird als Zeichen der Hoffnung unser Turmkranz noch leuchten.

Dankbar dürfen wir sein, dass es hier in unserem Bereich keine Infektionswelle gegeben hat und dass die beiden an Corona erkrankten Menschen, die ich persönlich kenne, entweder schon wieder ganz genesen oder zumindest auf dem Weg der Besserung sind.

Dennoch bin ich traurig darüber, dass immer noch keine Gemeindegottesdienste, keine Christenlehre und kein Konfirmandenunterricht und keine Chorstunden stattfinden dürfen. Betroffen bin ich, wie schwer diese Zeit der Kontaktsperre für die Bewohner der Alten- und Pflegeheim ist. Mit meinen Gedanken bin ich bei denen, die sich große Sorgen um die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Situation machen, ganz besonders bei unseren Gastronomen, die große Verdienstaufschläge haben. Wir können nur beten, dass bald wieder Gäste in Seiffen weilen dürfen und so unsere Lebensgrundlage erhalten bleibt.

Noch einige konkrete Dinge:

- Die Konfirmation musste leider verschoben werden, wir gehen davon aus, dass wir am 13.09. und am 31.10. jeweils um 14 Uhr zwei kleinere Feiern halten werden.
- Unsicherheit herrscht im Blick auf die Jubelkonfirmationen. Wir hoffen immer noch, dass wir sie am 7. und 14.06. feiern können.
- Froh sind wir, dass unser Detlef Preißler letzte Woche den ersten Abschnitt des Hauptweges auf dem Deutschneudorfer Friedhof neugestalten konnte.
- In Seiffen soll der Fußboden des Kirchenvorraumes im Mai noch neugestaltet werden, so dass wir für die nächste Adventszeit weniger Mühe mit der Nässe haben. Herzlichen Dank für die dazu eingegangene Spende von 1000 €.

**Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr Pfarrer Michael Harzer**

In unsrer Sprooche Bil Werbung für de Drogerie (zu DDR-Zeiten)

Mottenpulver, Franzbranntwein, Sandpapier, ob grob, ob fein,
Eikalyptus, Sonnenbrilln, Stift un Stää, es Blut ze stilln,
Meisenbirne, Schnupptobak, Wimperberschtn, Ufenlack,
Foto, Filme, Garantol, Akkusäure, Krügerol,
Salzlackrolln un Vugelsand, Spiegeln, Koko, Schnellverband,
Tischlerleim un Damenbinden - alles kaste dorten finden.

Stollnbeitl, Raupenleim, Tee zun Wärmer ze vertreibm,
Hundekuchn un Bitterwasser, Wetzstää für de Küchnmasser,
Scheiertücher, Klistierlespritzen, gegen de Grippe Tee zen Schwitzen,
Fischöl, Frostsalb, Kinnerhudeln, Lockenwickler für de Zudeln,
Fenschelsirup, Fansterlader, Natron, Fichtnodelbäder,
Ohropax un Eilegsuhln - alles kast de dortn huln.

Maschenfang un Schnaps un Bier, Schwafelsäure, Laderschmier,
Holzkuhl un ne Saft von Bohne, Neo mit un Neo ohne,
Pfafterminz un Racherkerzeln, falsche Dutt für sette Berzeln,
Millichpulln un Mückenschrack, Isolierband, Salmiak,
Zinksalb, fürn Urin de Flaschn, Gallentee, Kosmetiktaschen,
Spachtln un Mux gegn de Fliegn - alles kast'e dortn kriegn.

Labertran un Terpentin, Gaspatrone, Lanolin,
Dextro mit Kakaogeschmack, Handwaschmittl gegn ne Drack,
Hoffmannstropfen, Flackenwasser, Pepsinwein für schlachte Asser,
Mistelsaft un Ohrenspritzen, Gips zen zuschmiern von de Schlitzen,
Präparat gegn Hausameisen, Abführtee – dar is ze preisen,
Taschentücher aus Papier - wos de brauchst, dos kaafst e hier.

Fahrradöl un Abtrittstää, Mittl gegn verkalkte Bää,
Intim-Spray un Thermometer, Ferns un Silberfischtlöter,
Hingfong, Schuhkrem, Mausersalz, Teersääf gegn Spack an Hals,
Rattengift un Himbeersaft, Bohnerwachs, genährte Kraft,
Lauskoppkämm un Weinessenz, Fit un Spee – e jeder kennt's,
Kinnerpuder gut un mild – Jeder Wunsch werd dir erfüllt.

Winnelhusen, Waschbenzin, Biomalz un Glyzerin, Flaschenkorken, Stärk zen
Krogn, Mondos feicht fer `sch – ko `ch net sogn, Laderhüteln fer de Finger, Baldrian
un Blumendünger, Kreid, Laxyl un Bilderrahme, Schiehätscrem, Radieselsame,
Frauenduschen un Tapeten, Bronze, Berschtn, Fett zen Löten, Knublichparl fersch
lange Laabn - alles dos tuts dortn gabn.

Christaumschmuck un Spiritus, Lippenstifteln - echt für ´n Kuß,
Malzbonbon un Nabelbinden, Salb, dos rute Flack verschwinden,
Pinseln, Nußmus un Parfüm, Kitt un Soda gegn ´s verliebn.
Eischampoo un Mammutstää, Platteln fer de falschn Zäh,
Schwämm un Klinge zen rasiern, Dachteer, Sääf zun eibalwiern
- alles dos, drim gieh nár hie, kriegste in dr Drogerie.



Monatsspruch für Mai 2020

*Dient einander, ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat. (1. Petr. 4, 10)*

Kirchliches Leben im Mai 2020

Immer noch ist unser Leben durch die Corona-Maßnahmen eingeschränkt. Das betrifft auch die Arbeit in unserer Gemeinde. Gemeindegemeinschaften dürfen sich im Moment noch nicht treffen. Gottesdienste dürfen nur mit eingeschränkter Teilnehmerzahl (im Moment 15 Personen), unter Hygieneauflagen (Abstand, Maskenempfehlung) und in verkürzter Form stattfinden. So oft es das Wetter erlaubt, werden wir in den nächsten Wochen den 9.30-Uhr-Gottesdienst in Seiffen als 20-Minuten-Andacht auf dem Friedhof halten und zusätzlich weitere Gottesdienstangebote am Sonnabend um 17 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr (jeweils in der Kirche) machen. Auch am Mittwoch wird es jeweils um 19.30 Uhr anstelle der Bibelstunde eine Andacht in der Kirche geben. In Deutscheinsiedel und Deutschneudorf gibt es sonntäglich um 8.30 Uhr bzw. um 10.30 Uhr Andachten in den beiden Kirchen. Deshalb sieht unsere Planung für Mai jetzt so aus:

03. Mai - 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Kor. 5, 17)

Evangelium: Joh. 15, 1 – 8 „Der Weinstock“

Lied: „Die ganze Welt, Herr Jesus Christ“ (EG 110)

8.30 Uhr Kurzgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen (wenn möglich, im Freien)

10 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Andacht vor der Kapelle Oberlochmühle

06. Mai – Mittwoch

19.30 Uhr Bibelstundenandacht in Seiffen

09. Mai – Sonnabend

17 Uhr Kleine musikalische Andacht in Seiffen

10. Mai - 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“
(Ps. 98, 1)

Wort zur Predigt: 2. Chron. 5, 2 – 14: „Das Lob Gottes“

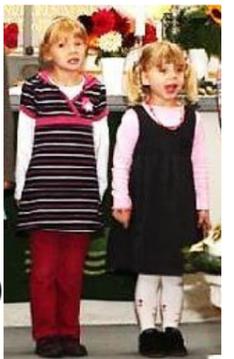
Lied: „Du, meine Seele, singe“ EG 302, altes Gesangbuch: 197

8.30 Uhr Kurzgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen (wenn möglich, im Freien)

10 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Andacht in Deutschneudorf



13. Mai – Mittwoch

19.30 in Seiffen Bibelstundenandacht

16. Mai – Sonnabend

17 Uhr Kleine Musikalische Andacht in Seiffen

17. Mai - 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft“ (Ps. 66, 20)

Evangelium: Matth. 6, 5 – 15 „Das beste Gebet“

Lied: „Vater unser im Himmelreich“ EG 344/alt: 241

8.30 Uhr Kurzgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen (wenn möglich, im Freien)

10 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Kurzgottesdienst in Deutschneudorf



21. Mai - Christi Himmelfahrt

Christus spricht: „Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ (Joh. 12, 32)

Predigtwort: Joh. 17, 20 – 26 – Große Verwandlung

Lied: „Jesus Christus herrscht als König“ (EG 123/alt: 96)

9.30 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen (wenn möglich, im Freien)

10 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen

19.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel



23. Mai – Sonnabend

17 Uhr Kleine musikalische Andacht in Seiffen

24. Mai - 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)

Wort zur Predigt: Jer. 31, 31 – 34 – Ein neues Herz

Lied: „Heiliger Geist, du Tröster mein“ EG 128, alt: 101

8.30 Uhr Kurzgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen (wenn möglich, im Freien)

10 Uhr Kurzgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



30. Mai – Sonnabend

17 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen

31. Mai – Pfingstsonntag

„Es soll durch meinen Geist geschehen“, spricht Gott

Wort zur Predigt: Apostelgesch. 2 – Das Pfingstwunder

Lied: „Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist (EG 126/97)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



01. Juni – Pfingstmontag

10 Uhr Gottesdienst an der Kirche Deutscheinsiedel

Fürbitte

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 8. April Erhard Ulbricht aus Seiffen, 82 Jahre

am 16. April Gotthard Richter aus Seiffen, zuletzt im Heim

in Deutschkatharinenberg, fast 86 Jahre

am 24. April Erna Heinrich geb. Zeidler aus Seiffen,

zuletzt im Heim in Radebeul, fast 90 Jahre

am 24. April Christa Kaden geb. Richter aus Seiffen,

zuletzt im Heim in Marienberg, 90 Jahre

am 27. April Waltraud Beer geb. Müller aus Deutscheinsiedel, 88 Jahre

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)

Blick in die Geschichte

Nachdem wir in der letzten Ausgabe etwas aus Pestzeiten berichtet hatten, gab es zwei Anfragen:

Zum einen wurden wir gefragt, aus welcher Zeit denn der legendäre Pestfriedhof oberhalb der Seiffener Bahnhofstraße Richtung

Wettiner Höher stamme. Dazu habe ich bisher keine Dokumente

gefunden. Da die Neuhausener Kirchenbücher erst um 1600 beginnen, wissen

wir nichts über die Auswirkungen der Pest auf unser Gebiet um 1582/83 und

1599. Schwere Pestzeiten werden uns aus dem Jahre 1610 mit 72 Opfern in

Dittersbach und 1625/26 erwähnt. Die letztere Notzeit forderte 153 Opfer, unter

denen auch der Pfarrer der Gemeinde Johann Nahrhammer (1584 – 1626) ist.

Noch heftiger aber wirkte sich die Hungersnot der Jahre 1771/72 aus,

die im Kirchspiel Neuhausen etwa 240 Opfer forderte. Wieder war

unter ihnen auch der Pfarrer, Christian Gottlob Fritzsche (1699 – 1772),

der 37 Jahre in Neuhausen gewirkt hatte. Sein Bild befindet sich noch

heute in der Deutschneudorfer Kirche (siehe Foto rechts).

Die andere Frage lautete: Gab es das denn schon einmal, dass solange kein

Gottesdienst gehalten werden konnte? Dazu muss man sagen: Deutschlandweit

gab es das so tatsächlich noch nie. Aber in unserem Gebiet gab es im 30jährigen

Krieg zwei Mal tatsächlich schon längere Ausfallzeiten. Die Neuhausener Kir-

chenbücher berichten davon aus den Jahren 1638, 1642/43 und 1646, dass sich

die Gemeinde mehrfach in den Wäldern verstecken musste. Ausdrücklich wird

erwähnt, dass vom dritten Weihnachtsfeiertag 1642 bis Lätare, also 11 Wochen,

kein Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden konnte. Sicher aber hat der

Pfarrer Knorr Gottes Wort verkündigt. Auch von einer Taufe wird berichtet:

Kaspar Kadens Söhnlein „uffn Seyffen“ ist „uf der deutschen Seiten von Göhren

überm Wasser bei einem großen faulen Stock getauft“ worden. Auch aus dem

Jahre 1646 wird berichtet, dass sich ein großer Teil der Gemeinde vom 11. – 16

Sonntag nach Trinitatis in Wälder flüchten musste, so dass die Kirche verwaist

war.



Die Lieder

1	Macht hoch die Tür (Weissel)	EG 1
2	Vom Himmel hoch (Luther)	EG 24
3	Ein feste Burg (Luther)	EG 362
4	O Haupt ... (13. Jh./ Gerhardt)	EG 85
5	Christ ist erstanden (12.-15.Jh)	EG 99
6	O komm, Du Geist ... (Spitta)	EG 136
7	Geh aus mein Herz (Gerhardt)	EG 503
8	Lobe den Herren (Neander)	EG 316 / 317
9	Nun danket alle Gott (Rinckart)	EG 321
10	Meinem Gott gehört (Pötzsch)	EG 408
11	Gott gab uns Atem (Bücken)	EG 432
12	Der Mond ... (Claudius)	EG 482

Kernlieder im Evangelischen Gesangbuch

Weisheiten über das Singen

*Das Lied, das im Herzen der Eltern ruht,
singt auf den Lippen der Kinder.*

*Gott achtet mich, wenn ich arbeite,
aber er liebt mich, wenn ich singe.*
(Rabindranath Tagore)

*Die singende Menschenstimme ist der
klingende Atem Gottes.* (Titel einer
Sendung im rbb Kulturradio)

Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.
(Franz von Assisi)

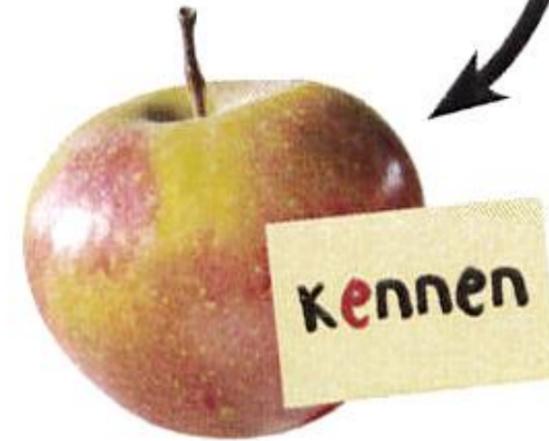


Vorräte des Glaubens

In diesem Jahr haben wir wieder gelernt, dass jeder von uns einen gewissen Grundvorrat an Lebensmitteln und Getränken vorhalten soll, so dass er wenigstens 10 Tage damit hinkommt. Brauchen wir solche eine „eiserne Ration“ auch für unseren Glauben? Landesbischof Bohl hat vor einigen Jahren einmal einiges vorgeschlagen, das zum Kern christlichen Lebens gehört: Das sind 12 Geschichten der Bibel, das Wissen um christliche Feste, 12 Gebete und Texte und 12 Lieder. Diese „eiserne Ration des Glaubens“ möchten wir in unserer Beilage wieder einmal in Erinnerung rufen.

Hier

die biblischen Geschichten:



Grundbestand biblischer Texte

Es gibt nichts Helleres als die Sonne,
außer der Heiligen Schrift. Ist aber eine
Wolke davor getreten, so ist doch nichts
anderes dahinter als dieselbe helle Sonne.
Ist ein dunkler Spruch in der Schrift, so
zweifelt nur nicht, es ist gewisslich dieselbe
Wahrheit dahinter, die am andern Ort klar ist,
und wer das Dunkle nicht verstehen kann,
der bleibt bei dem Lichten. (Martin Luther)



Die Feste und Zeiten des Kirchenjahres



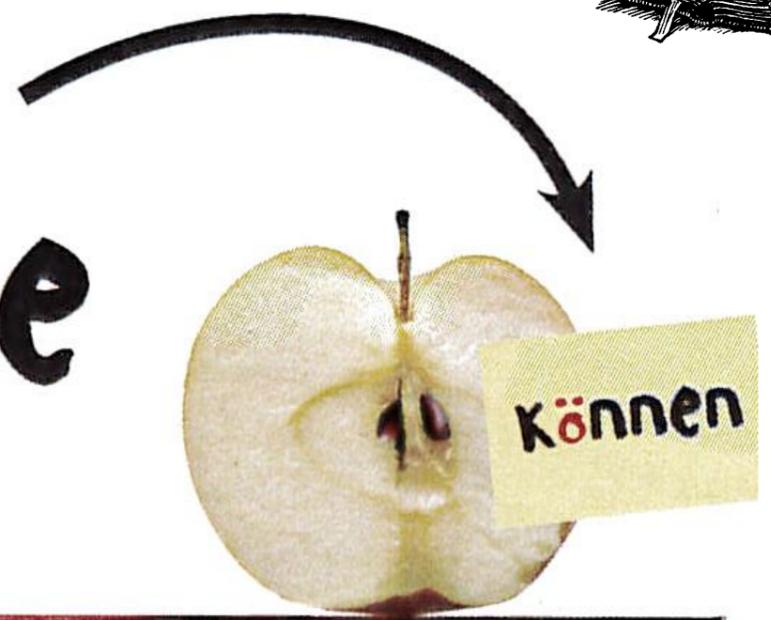
Die Farben des Kirchenjahres bedeuten:
 ■ Dunkel und Trauer ■ Umkehr und Neuanfang ■ Gedeihen und Hoffnung
 ■ Feste der Kirche □ Licht und Freude, Christusfest

„Das Kirchenjahr mit seiner immer erneuten Vergegenwärtigung und Darstellung des Lebens Christi ist das größte Kunstwerk der Menschen; und Gott hat sich dazu bekannt und gewährt es Jahr für Jahr, schenkt es in immer neuem Licht, als begegnete es einem zum ersten Mal.“ (Jochen Klepper)

Texte und Gebete



TEXTE UND GEBETE



1	2. Mose 20, 1-17	10 Gebote mit Erklärungen
2	4. Mose 6, 24-26	Aaronitische Segen
3	Psalm 23	Der gute Hirte
4	Matthäus 5, (1)3-10	Seligpreisungen
5	Matthäus 6, 9b-13	Vaterunser
6	Matthäus 22, 37ff	Doppelgebot der Liebe
7	Matthäus 28, 16-20	Tauf- u. Missionsbefehl
8	Johannes 3, 16	Also hat Gott ...
9	Johannes 8, 12	Ich bin das Licht ...
10	Apostolisches Glaubensbekenntnis	
11	Beichtgebet	
12	Führe mich, o Herr, und leite	

„Das Vaterunser ist ein für alle Mal das beste Gebet, denn du weißt, wer's gemacht hat.“ (Matthias Claudius)

